

Aargauer Feuerwehrmaterial nach Argentinien

(Text und Fotos eingereicht von Ernesto Machado)

Lange Zeit machte ich mir Gedanken, wie ich die freiwillige Feuerwehr von Chascomus in Argentinien unterstützen könnte, nachdem ich immer wieder von meinen ehemaligen Kameraden gehört hatte, dass ihnen die Mittel fehlen, um neue Materialien zu kaufen oder zu erneuern.

Im Jahr 2008 kam mir die Idee, die Feuerwehr (Bomberos Voluntarios de Chascomus) durch Spenden von der Schweiz zu unterstützen. Ich selbst war zehn Jahre bei der freiwilligen Feuerwehr in Chascomus, und Chascomus ist auch meine Heimatstadt.

Frau Katharina Kerr, Verwaltungsrätin der Aargauischen Gebäudeversicherung, verschaffte mir den Kontakt zu Herrn Ribí, Abteilungsleiter Feuerwehrwesen der AGV, und seiner Assistentin. Von Frau Richner erhielt ich einen Brief mit 257 Adressen von aargauischen Feuerwehren.

In kurzer Zeit hatte ich an fast alle Adressen einen Brief geschickt, indem ich mich den Feuerwehren vorstellte und ihnen mein Vorhaben mitteilte. Als ich einige Monate später mit voller Freude die erste Antwort von der Feuerwehr Spreitenbach-Killwangen in der Hand hielt und sie mir mitteilten, dass sie für ca. 90 Personen ausgediente Brandschutzausrüstungen (Model Maurer und Teled), Farbe schwarz, sowie Dienstanzüge (Latzhosen und Jacken) zur Verfügung stellten, freute ich mich wahnsinnig. Mit der Zeit kamen immer mehr Briefe bei mir zu Hause an:

Die Feuerwehr Gränichen spendete Brandschutzjacken, Helme, Atemschutzmasken Interspiro,

die Feuerwehr Hellikon ebenfalls Brandschutzjacken und Helme,

die Feuerwehr Böttstein/Leuggern Brandschutzjacken Typ Teled, Helme Rosenbauer und Gallet, Motorspritzen Typ II, Motorspritze Typ I, Feuerwehrstiefel, Teilstücke und Strahlrohre,

und die Feuerwehr Rothrist spendete eine komplette Rettungseinrichtung Holmattro mit Rettungsschere, Spreizer und Hydraulikzylinder.

Die Firma Rovia Rothrist übergab mir zwei komplette Rettungseinrichtungen mit Rettungsscheren, Spreizern und Hydraulikzylindern (Lukas Silent und Weber Hydraulik).



Als ich bemerkte, wie rasch das alles ging und dass man viel Platz braucht, fragte ich Frau Monica Stauffer von der TRAVEX in Seon, ob ich das Material in einer Halle deponieren könnte. Dank ihr und dem Platz, den sie mir zur Verfügung gestellt hat, konnte ich das Material sicher lagern bis es sich auf die weite Reise begab.



Am 8. September 2009 war es soweit. Wir haben alles in einen Lastwagen aufgeladen und der fuhr in Richtung Belgien, wo der Container deponiert wurde.

Am 21. September startete das Schiff CSAV LON QUEEN Richtung Buenos Aires.

So dauerte es seine Zeit, bis das Schiff am Hafen von Buenos Aires ankam. Am 8. Oktober 2009 traf das Material in Buenos Aires ein, jedoch wurde es wegen verschiedenen Bewilligungen, die es braucht, am Hafen beim Zoll deponiert. Dieses Depot wurde am 15. Februar 2010 aufgelöst und das lang ersehnte Material konnte nach Chascomus transportiert werden.

Als die Feuerwehrmänner die Anzüge und all das Material sahen, konnten sie es nicht fassen. Es war und ist ein Glücksmoment für diese Menschen! Sie staunten über die Qualität der Produkte und über den Zustand der Sachen, an denen man gar nichts auszusetzen hatte.



Das Radio und die Zeitungen sprachen und schrieben über diese wunderbare Spende, die aus der Schweiz kam.

Die Feuerwehrmänner und auch die Stadtbewohner sind zu tiefst dankbar!

Ernesto Machado
Limmataustrasse 6
8952 Schlieren

PS: Die Motorspritze hatte schon ihren ersten Einsatz, als am 20 Februar 2010 ein grosser Sturm in Chascomus aufkam und dieser eine Überschwemmung auslöste.

